

Es ist von der größten Wichtigkeit, fuhr ich fort, daß ich alles über Herrn Whites Gewohnheiten er-
fahre, was sich feststellen läßt. Natürlich kannte ich
ihn gut, aber Sie als sein Diener müssen mehr von
ihm wissen als sonst jemand. Wie lange standen Sie
in seinen Diensten?

Länger als ein Jahr, entgegnete er.
Kannten Sie Fräulein Stanton, die als Heugin
vernommen wurde?
Ja wohl, Herr Dallas; er besuchte sie, solange ich
da war.

Wissen Sie, ob er ihr Haus oft spät abends zu
besuchen pflegte?

Ich glaube, Herr Dallas, aber ich weiß nicht genau,
wie oft. Ich habe ihr häufig Briefe von ihm über-
bracht, und mitunter war sie in seiner Wohnung und
spielte mit ihm zu Nacht.

Bejaß sie einen Schlüssel zu seiner Wohnung?
Nein, sagte ich.

Er entgegnete, er glaube nicht, denn sie habe stets
geschlachtet, wenn sie gekommen sei.

Ich erkundigte mich dann, ob er wisse, daß jemand
außer einem Schlüssel zu Whites Wohnung besitze.

Er antwortete, er glaube nicht, daß außer der
Hausbesitzerin und ihm irgend jemand einen solchen
habe.

Es ist mir so, fuhr ich fort, als hätten Sie be-
funden, daß Sie die Tür unvergeschlossen gefunden hätten,
als Sie am Morgen nach Herrn Whites Tod die
Wohnung betraten. Was verstehen Sie unter „unver-
schlossen“?

Ich meine damit, verfehlte er, daß der Sicherheits-
riegel nicht eingeschlagen war, so daß ich die Tür von
außen ohne einen Schlüssel öffnen konnte. Dies war
kaum jemals der Fall gewesen, soweit ich mich erin-
nere, und niemals des Nachts.

Ich fragte ihn nun, wie der Riegel bei seinem
Weggange gestellt war, worauf er erwiderte, das könne
er nicht sagen, da die Tür offen gewesen sei und Herr
Davis sich noch immer im Zimmer befunden habe.

Und Sie sind in jener Nacht nicht zurückge-
kehrt?

Nein, Herr Dallas, antwortete er rasch, gewiß nicht.
Sie sahen mich ja selbst nach Hause gehen.

Das stimmt, gab ich zu; und wie war es mit der
Vorzimmertür, als Sie fortgingen? War auch diese
unverschlossen?

Er erwiderte, er habe die Tür hinter sich zuge-
macht, als er wegging, wisse aber nicht, ob sie sich von
außen öffnen ließ, da er es nicht versucht habe; sie
sei aber verschlossen gewesen, als er am Morgen zu-
rückkehrte, denn er habe den Schlüssel gebrauchen müssen,
um in die Wohnung zu kommen.

Hatte Winters einen Schlüssel? fragte ich
nun.

Nein, erwiderte Benton, ich bin fest davon über-
zeugt, daß er keinen hatte.

Wenn die Tür verschlossen war, wie konnte er
dann dann in die Wohnung gelangen?

Er stützte einen Augenblick; dann aber heiterte sich
seine Miene auf, und er sprach die Vermutung aus,
Herr White habe ihm wohl selbst geöffnet, da er ihm
niemals den Zutritt verweigert habe.

Aber in diesem Falle, wandte ich ein, würde Herr
White aufgewacht sein, und er schlief offenbar, als er
ermordet wurde. Er konnte hierauf nichts erwidern;
nur äußerte er ziemlich zaghaft, Herr White könne sich
in Winters' Gegenwart niedergelegt haben und einge-
schlafen sein.

Halten Sie denn dies für wahrscheinlich? sagte
ich.

Nein, entgegnete er, keineswegs.

Warum sind Sie dann so fest davon überzeugt,
daß Winters den Mord begangen hat?

Er sah mich erstaunt an, dann fragte er:
Wenn er es nicht tat, wer ist es denn dann ge-
wesen?

Ich erklärte, dies nicht zu wissen, meinte aber, wir
dürften nicht zu vorechnell in unseren Schlussfol-
gerungen sein.

(Fortsetzung folgt.)

Probekbände von „Jugend“, „Muskete“
und „Simplizissimus“ à 60 Heller bei **G.
Schmidts Buchhandlung, Foro 12.**

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen
Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr
abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.
Für siffrierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Das Late Riviera hat Tageszeitungen, Wochenschriften und
illustrierte Zeitungen im Subabonnement
billig abzugeben. 4592

Ein kinderloses Ehepaar sucht einfach möbliertes Zimmer mit
Küchenbenützung. Gefällige Anträge
an die Administration unter Nr. 618.

Verkäuferinnen für Damenkonfektionsgeschäft werden aufge-
nommen, jene die deutsch, italienisch und kro-
atisch sprechen werden bevorzugt. Offerte unter „Guten Posten“
an die Administration. 614

Anständiges Mädchen für Alles findet dauernden Posten. Via
Marianna 5, 2. Stod. 617

Anständiges deutsches Stubenmädchen sucht Posten. Via San-
torio 1, 1. Stod. 615

Zu vermieten: Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett,
Küche, Keller und Dachboden, Gas und Wasser
im Hause. Via Veterani 49. 620

Ein möbliertes Zimmer, Via Sergia 14, 1. Stod rechts, zu
vermieten. 619

2 möblierte Zimmer zu vermieten. Via Monte Rizzi 2. 603

Zu mieten gesucht eine Villa oder große Wohnung. Anträge
unter Nr. 610 an die Administration

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten
zu billigen Preisen zu vermieten. 4688

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfe und anderen nervösen
Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Geschäft-
lich gratis und franco durch die **priv. Schwann-Apotheke,
Frankfurt a. M.** 4545

Geld rald zu 4 bis 5 Prozent! Darlehen für Personen aller
Stände (auch für Damen) von 300 Kr. an, mit
und ohne Bürgschaft, in beliebigen Ratenzahlungen, Hypothe-
kendarlehen zu 3¹/₂ effektiviert „Der allgemeine Geldmarkt“
Budapest 3. 4578

Sichere Existenz bietet sich Personen jeden Standes in allen
Städten als **Haupt- oder Nebenbeschäfti-
gung** durch Übernahme einer **Verkaufsstelle**. (Einige
Stunden Tätigkeit täglich genügen.) Man schreibe unter Bei-
fügung einer Marke an Gehring & Co., Cassel. Zur Über-
nahme sind Mk. 30.— erforderlich. Für monatliches Einkommen
bis Mk. 400.— wird garantiert. Viele Dankschreiben. 4578

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vite-
lius, Nero, Titus, Domitian, Liberius,
Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preis-
würdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Ullsteins Weltgeschichte
drei Bände von 1500—1908, ganz neu, preis-
würdig zu verkaufen. Wo — sagt die Admini-
stration.

Johanna Dybczynski
beeidete Hebamme, geprüft an der Wiener
Klinik, wohnhaft Via Monte Rizzi Nr. 19,
Parterre links empfiehlt sich den p. t.
Damen. 569

Ein Lehrknabe
aus anständiger Familie, der deutsch
und italienisch spricht, wird aufge-
nommen.

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.
Via Sergia. 4582

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Brauselimonaden-Bonbons
mit diversem
Fruchtgeschmack
sehr erfrischend u. schäumend, per Stück 2 u. 4 h
oder in Pulverform per Päckchen 5 h.
Hartwig & Vogel, Bodenbach.
Erhältlich in den einschlägigen Geschäften. 4573

Eröffnungsanzeige.
Beehre mich, dem p. t. Publikum der Stadt Pola bekannt zu geben, daß ich das
in der Via Giulia Nr. 5 gelegene
Restaurant „zum Theater“
(ex Biersanatorium)
Samstag den 28. August, eröffnet habe.
Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte Pilsener Bier aus der Genossen-
schaftsbrauerei. — Die bekannt gute Küche wird stets mit warmen und kalten Speisen
versehen sein. — Um zahlreichen Zuspruch bittet
J. Trampusch, Restaurateur.

Danksagung.
Tief gerührt durch die Beweise liebevoller Anteilnahme anlässlich des
Hinscheidens unseres geliebten unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters, des Herrn
JOSEF GAMPERT
k. k. Postkassiers d. R.
sowie durch die zahlreiche ehrende Beteiligung an dem Leichenbegängnisse des
teueren Verstorbenen, sagen wir allen werten Freunden und Bekannten, vor
allem dem Herrn Oberpostverwalter Vidmar, den Herren Beamten, Briefträgern
und Dienern unseren wärmsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hotel Riviera **Amerikan-Bar**

unter Leitung einer Schweizer Barmaid (hat in Italien, Frankreich, Egypten, Amerika serviert).

== Eingang in die Speisesäle und zum Amerikan-Bar von der linken Seitengasse, neben ==

Café Riviera

4579

Schon Montag
den 6. September

≡ **ZIEHUNG** ≡

Boden-Credit 1889

Haupttreffer
60.000 Kr.

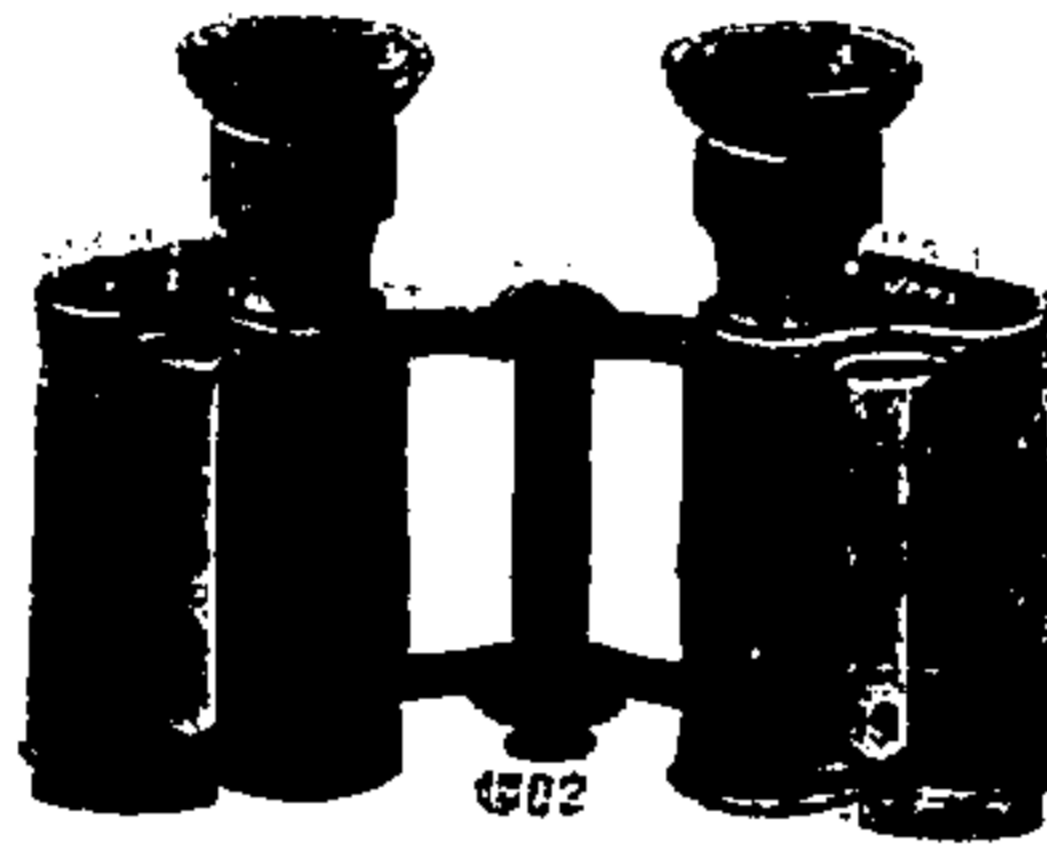
Promessen
à **5.50 K**

erhältlich bei der 4584

Banca Commerciale Triestina
Corsia Francesco Giuseppe I.

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132. 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
4115 Via Sergia 21.

Gasthausübernahme.

Allen meinen p. t. Gästen als auch dem p. t. Publikum von Pola gebe ich bekannt, daß ich mein Gasthaus in der Via dell' Arena aufgelassen habe und zugleich das sich hier des besten Rufes erfreuende

Gasthaus Ritter-Smareglia

Ecke der Via Campomario und Via Cenede mit 31. d. pachtweise übernehmen werde.

Indem ich mich für Monatsabonnements bestens empfehle, versichere ich, meine p. t. Gäste stets nur mit besten Weinen und guter Küche reell zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

613

Ciril Rak.

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papataci- und Gelsenstiche unentbehrlich

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 402

Bestellungen werden auch im Wege der Uniformierungen entgegengenommen.

Veruda. **Veruda.**

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrische Weine, **Pickerer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4183

Burget.

Die Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Geldeinlagen auf Spärbücher zu

 **4 Prozent** 

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskauttionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits. feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperrre von Seiten der Bank. 4546

Täglich feinstes Gefrornes In der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Hotel Riviera Gassensebank und Extrazimmer

4580 Vorzüglich abgekühtes Pilsner Urquell. Eingang von der linken Seitengasse.